

lich gefehlet hat/sparen ihre Worte bis zu der That. Und sihet man sonst schier daß einer erst geworbener Soldat so noch newlich den Degen an das Miltz gegürret/mehr geschreyen zu haben pflegt/als offe ein ganze Corporalschafft alter Landsknecht. Zu dem daß Gott den Spotttern und Verächtern zu wider ist/ so trege sichs auch gemeiniglich zu/ daß hieraus ein sorglosigkeit erwechst / welche zum oßtermalen den Feinden Thür vnd Thor öffnet zum Sieg : nach dem Sprichwort: Sicherheit gehet vor dem Fall her. Wachen/vorsichtig seyn/ nichts verachten/gehört einem Kriegsmann/sonderlich den Hauptleuten zu. Und haben aus mangel dieser stück unsere Deutschen eilich mal in frembden Landen einbüßen müssen/in dem man sie gewarnet gute Wacht vnd auffsicht zu haben/der Feind hab ein anschlag auff sie/sie aber ein solches in Wind geschlagen /vnd geschriven: Wer sich fürcht/der zieh ein Wanzer an/ dannenhero sie in ihrer Unvorsichtigkeit mit grosser schand vnd schwaden durch den Feind ubereilt / vnd was nicht gleich auf der Wallstatt erschlagen / hernach in der Flucht von den Waffen aufgezogen worden : Also die zuvor kein Wanzer anziehen mögent hernach kaum im Hembd darvon kommen.

Fürs zehende / Sollen die Kriegsleut auch das bedencken/dß diese Kriegsverfassung nicht allein denen zu gutem gereichen sol/ von welchen sie besoldet werden/sondern auch sich selbst belange. Sie dienen hierinn nicht allein ihren Herrschaften/die sie bestellt haben/sondern auch ihnen selbst/ihrem Vatterland/Brüdern/Schwester/ Freunden vnd Verwandten. Es wird das Deutschland ins gemein bey diesen verbitterten Gemütern dero gestalt durch ein solchen Krieg/wo dem der liebe Gott nit sonderbarer weis fürkompt / in gefahr vnd verderben gesetzt/dß freylisch kein Stand darinn seyn wird / an welchen/wo nicht das Feuer/doch sum wenigsten der Rauch gelangen möge. Dann je des Anti-christis vnd der Spanier Herz vnd fürnehmen ist jederzeit gewesen/das Deutschland/enisweder ihres gefallens zu beherrschen/oder aber im Blut zu schwemmen. Derohalben dann einem jeden Deutschen Kriegsmann nicht gebühren wil / in dieser sach also zu dienen dz er allein auff sein Besoldung sehe/ vñ luge wie er vor sein Person nur auskomme/sonder viel mehr/dß er den gemeinen handel trewlich erretten/vnd sein eigene sach in gemeiner wofahrt erhalten helfe/ dañ mit der gemeinen wofahrt fehlet auch eins jeden eigne vnd besondere wofahrt/ vnd wann die ganze Stadt eingenommen wird/da ist auch jedes Hauf in des Feinds gewalt.

Zum zwölften/ Je grösser die gefahr ist / darinn ein Landsknechte lebe/sintemal er nimmer sicher ist/sondern stündlich seines Tods gewarthen muß/ desto bereiter vnd gefaster sol er auch darzu seyn / vnd sich jederzeit der sauberkeit/ püchterkeit vnd bescheidenheit befleissen/deren er beydes bey Gott vnd den Menschen zeitlich vnd ewig zugenießen haben wird. Und dieweil der Wein zwar ein statliche Gab Gottes/vnd dem Menschen/als einer mühseligen Creatur / dazt gegeben ist/dß er sol sein Herz frölich machen / vnd seinen Ruth stercken / also wird